

Prachtexemplare auf vier Pfoten

Schäferhundeverein meldet Rekordteilnahme: 40 Hunde bei Körung

Plattling. „Mit dieser Anzahl an gemeldeten Hunden zählt diese Zuchtzulassungsveranstaltung zu den größten dieser Art im gesamten Bundesgebiet“, sagte Eugen Grimm, Vorsitzender der Ortsgruppe Plattling des Schäferhundevereins, am Samstag. Es konnte nämlich eine Rekordmeldezahl von 40 Hunden verzeichnet werden. Zur Abnahme der Zuchtprüfung wurde Körmeister Erich Bösl aus Schwandorf (Landesgruppe Bayern-Nord) eingesetzt, den Lehrhelfer Tobias Wunderlich aus Reichertshofen im Schutzdienst unterstützte.

„Einwandfreies Wesen“ ist oberste Voraussetzung

Unter „Körung“ versteht man die Zuchtprüfung für Deutsche Schäferhunde. Wichtigste Voraussetzung zur Teilnahme ist die Gesundheit und das einwandfreie Wesen der Tiere. Ist diese Voraussetzung erfüllt, müssen die Hunde eine IGP- oder Rettungshundeprüfung sowie eine Zuchtbewertung vorweisen können. Auch die Prüfung einer ausdauernden Belastbarkeit ist erforderlich. Diese wird in Form einer 20 Kilometer langen Fahrradfahrt unter Beweis gestellt.

Sofern die Hunde diese Grund-



Körmeister Erich Bösl und Zuchtwart Patrick Send kontrollieren den Chip des Hundes.

– Fotos: Schäferhundeverein

lagen erfüllen, können sie zur Körung antreten. Zu Beginn der Zuchtprüfung wird das Wesen der Tiere nochmals überprüft und darauf geachtet, dass jeder Schäferhund „selbstsicher, unbefangend und gutartig“ ist. Anschließend erfolgt das Messen und Wiegen der Tiere sowie die Begutachtung ihres anatomischen Aufbaus und der Triebstärke im Schutzdienst. Abschließend wird bei der Gangwerksprobe Bewegungsablauf geprüft. „Die Körung ist damit die wichtigste Maßnahme, um die Qualität der Rasse sicherzustellen

und die Standards für die Zucht festzulegen“, informieren die Plattlinger Schäferhundefreunde. Vorab hatte die Ortsgruppe zahlreiche Maßnahmen zur Durchführung dieser Veranstaltung getroffen. Um allen Teilnehmern die Möglichkeit einer guten Vorbereitung auf die Körung zu gewähren, hielt die Ortsgruppe am 9. und 13. Juli zwei sogenannte Probeschutzdienste ab, bei denen die Hunde mit Lehrhelfer Tobias Wunderlich trainieren konnten. Parallel fand die Ausdauerprüfung statt. An dieser nahmen ins-

gesamt sieben Hundeführer aus den Ortsgruppen Plattling, Langenamming, Ortenburg und Ruhmannsfelden teil, um in den frühen Abendstunden am schattigen Isarradweg Richtung Nördpörling mit ihrem Hund Rad zu fahren. Körmeister Erich Bösl zeigte sich begeistert von der Qualität der Hunde und der „hervorragenden Organisation“ seitens der Ortsgruppe und dankte allen Mitgliedern und Helfern.

Des Weiteren beteiligten sich die Plattlinger Vereinsmitglieder bei verschiedenen Zuchtver-

anstaltungen im In- und Ausland. So starteten bei der Tiroler Landesschau in Fieberbrunn der Plattlinger Zuchtwart Patrick Send mit „Quano von der Burg Haidstein“ in der Jugendklasse Rüden und erreichte hier die Bewertung „Sehr Gut“ und den ersten Platz.

Beste Bewertungen für Plattlinger Schäferhunde

Auch Matthias Grimm stellte hier seinen „Sabatino von Neandertal“ in der Junghundklasse Rüden aus und erreichte ebenfalls die Höchstbewertung „Sehr Gut“. Michael Lorenz stellte seinen „Urex von der Gewürzwiese“ bei der Ortsgruppen-Sonderschau in Pfeffenhausen vor und erhielt die Bewertung „Gut“. Einen weiteren Sieg konnte Patrick Send bei der Ortsgruppen-Zuchtschau in Dorfmitz am vergangenen Wochenende einfahren. In der Junghundklasse Rüden erreichte er mit „Quano von der Burg Haidstein“ wiederum den ersten Platz und die Höchstbewertung „Sehr Gut“. Die nächste Veranstaltung des Schäferhundevereins findet am Dienstag, 16. August, statt. Hier beteiligt sich die Ortsgruppe bei der Ferienaktion der Stadt „Ferien mit Pfiff“ mit einem Ausflug zum Flughafen München. – pz